



ÖFFENTLICHE ERKLÄRUNG

- An alle Gewerkschaften
- An alle Arbeiterinnen und Arbeiter
- An die nationale und internationale Öffentlichkeit

Wir informieren über die ausbeuterischen Praktiken des deutschen Unternehmens DHL-Express Chile gegenüber seinen Arbeitern in Chile.

Seit 1980 ist das deutsche Unternehmen DHL-Express in Chile aktiv.

Am 28. November 2013, 33 Jahre später, gründete eine Gruppe von Arbeitern die Gewerkschaftsgruppe **Sindicato N°1 DHL – Express Chile**. Ursprünglich bestand sie aus 9 Arbeitern, die sich wegen der andauernden Ausbeutung durch die Firma zusammengeschlossen hatten. Sie ist ein Resultat der allgemeinen Ausbeutung; in den darauffolgenden Monaten kamen Arbeiter aus weiteren Unternehmensbereichen dazu (Flughafen – Call Center – Operations – Export – Courier In House – Data – Clasification – Notification), so dass die Zahl auf 126 Mitglieder anwuchs, zusammen also über 50% aller Arbeiter. Heute, im Mai 2015, verbleiben nach der aggressiven Unternehmenspolitik gegenüber der Gewerkschaft lediglich 60 Mitglieder. Daran erkennen wir, dass das Unternehmen in Wahrheit das Vorhandensein einer Gewerkschaft nie akzeptiert hat. Das Unternehmen ging von Anfang an mit Entlassungen und Druck gegen die Arbeiter vor, um den Anschluss weiterer Mitglieder zu verhindern. Diese Strategie wurde bis heute beibehalten.

Durch das Wachstum der Firma DHL – Chile ergaben sich bei den Arbeitern ein enormer Bedarf und vielfältige Wünsche, so dass wir das Projekt "Gemeinsame Verhandlungen" ins Leben riefen, das auf den 13. September 2014 datiert war.

Seitdem nahmen sowohl die Entlassungen als auch der Druck auf unsere Gewerkschaftsmitglieder zu: Sie sollen zum Austritt aus der Gewerkschaft genötigt werden.

Die ITF (International Transport Workers' Federation) teilte uns mit, dass dies der üblichen Praxis beim deutschen Unternehmen DHL entspricht, und zwar außerhalb Europas in verstärktem Maße.

Mittels dieser Erklärung machen wir unsere Situation publik und prangern das Vorgehen dieses international agierenden deutschen Unternehmens an, das unsere Organisation zu schwächen und letztlich zu zerstören versucht. Wir bitten um Solidaritätsbekundungen in Form von Mitteilungen an die Unternehmensleitungen in Deutschland und in Chile (mit der Bitte um eine Kopie an unsere Gewerkschaft). Unsere Forderung lautet: Das Unternehmen soll unsere Gewerkschaft akzeptieren und die Entlassungen stoppen.

Wir haben alles auf legalem Weg Mögliche unternommen, um zu einer Einigung mit DHL-Express – Chile zu gelangen; nachdem alle derartigen Versuche gescheitert sind, sehen wir keine Alternative mehr, als die Zustände publik zu machen und alle Gleichgesinnten um Solidarität zu bitten: alle Gewerkschaften sowie die nationale und internationale Öffentlichkeit.

Der Vorstand

Sindicato N°1 DHL – Express Chile

Santiago de Chile – im April 2015

¡NUNCA MÁS SOL@S!

E-Mail: sindicatonumero1dhl@gmail.com

DHL – Express Chile sandra.miro@dhl.com

DHL - Alemania:A buscar

ITF:itf_americas@itf.org.uk